

# Altstädter Gemeinde-Zeitung

Nachrichten der Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde  
Erlangen-Altstadt  
für Altstadt, Rathsberg und Wohnstift



Heft 4 - November 2020 - Januar 2021

Advent - Weihnachten - Neujahr  
in Corona-Zeiten

## In dieser Ausgabe:

- Stille Nacht ... mit Abstand und Maske • 2-3
- Veranstaltungen • 4
- Impressum • 4
- Heiligabendgottesdienste • 5
- Gottesdienste • 6-7
- Konfirmanden • 8
- Familienfreundliche Kirche • 9-11
- Neues von KALEB • 12-13
- Kirchenmusik • 14
- Freud und Leid • 15
- Kontakte • 16





## Liebe Leserin, lieber Leser,

nach einem halben Jahr mit dem Coronavirus ist uns allen klar geworden, dass wir auf längere Sicht mit ihm leben müssen und die Gestaltung unseres Lebens in vielerlei Weise eingeschränkt sein wird.

Zwar ist der erneute „Teil-Lockdown“ auch damit begründet worden, dass man die Möglichkeit schaffen wolle, Weihnachten als Familienfest zu feiern – doch es bleiben Zweifel.

Ein mikroskopisch kleines Wesen zwingt alle zum Um- und Neu-denken. Unser Leben war bisher stets durch vielfältige Aktionen und Begegnungen in der Öffentlichkeit geprägt. Immer neue Events wurden eingeführt, immer neu fragte man sich: muss ich da auch hin? Gerade die Adventszeit war für viele keine Zeit der Besinnung, sondern eine Zeit der Rastlosigkeit, der Hetze, der

## Brief an die Kolosser 2, 6-10

Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so lebt auch in ihm, verwurzelt und gegründet in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und voller Dankbarkeit. Seht zu, dass euch niemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug, die der Überlieferung der Menschen und den Elementen der Welt folgen und nicht Christus. Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, und ihr seid erfüllt durch ihn, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist.

Besinnungslosigkeit.

Auf viele Dinge, die wir in den letzten Jahren gewohnt waren, werden wir in diesem Jahr verzichten müssen. Vor allem jene Veranstaltungen, bei denen viele Leute zusammenkommen, sind gestrichen.

Man mag sich fragen: Wie wird unter diesen Umständen das Weihnachtsfest werden? Wer wird mit wem noch zusammenkommen dürfen? Können die Älteren mit den Jüngeren gemeinsam feiern?

Auch der Gottesdienstbesuch am Heiligen Abend steht auf dem Prüfstand. Zwar hat auch unsere Gemeinde ein vorläufiges



Angebot aufgestellt (siehe folgende Seiten), aber noch weiß niemand, was Ende Dezember wirklich gilt.

So mag man sich der grundlegenden Frage stellen, was an Weihnachten wirklich wichtig ist. In anderen Jahren ist das Thema so mancher Weihnachtspredigt oder manchen Kommentars in der Zeitung. Heuer muss man darüber schon wesentlich früher nachdenken, weil bei eingeschränkten äußeren Möglichkeiten jetzt zu klären ist: Wie möchte ich Weihnachten feiern?

Nun steht unbestritten im Zentrum von Weihnachten die Botschaft von der Menschwerdung Gottes. Er ist als kleines Kind in diese Welt gekommen, um die Menschen zu retten. Die ersten Gäste durften kommen, ganz nah, ohne Masken und ohne Abstand. Das Kind hat die Hirten und die Könige berührt und ihr Leben verändert. Sie haben verstanden, was der Bibeltext aus dem Kolosserbrief zum Ausdruck bringt: „in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit wahrhaftig.“

Darum geht es im Kern: Wir sind aufgefördert, gegründet und verwurzelt in Jesus



und seinem Evangelium zu leben – voller Dankbarkeit. Können wir dankbar sein, trotz eingeschränkter äußerer Umstände? Besinnen wir uns auf den Kern der Botschaft, die Heil für die Menschen will?

Die Botschaft selbst braucht keinen Abstand und keine Maske – und selbst wenn wir uns nur mit Abstandsgeboten begegnen können – sind wir als Christen im Inneren zu einer Gemeinschaft aufgerufen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesen Tagen und Wochen erkennen und leben, was Ihnen im Advent und an Weihnachten wichtig wird. Ein gesegnetes Fest und ein gutes neues Jahr!  
Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann



*Photos: verschiedene Masken in Erlanger Schaufenstern / Christbaum am Martin-Luther-Platz durch das Kirchenfenster*

Aufgrund der coronabedingten Situation fallen auch weiterhin viele Veranstaltungen aus oder werden frühestens im Dezember in veränderter Form stattfinden. Bitte achten Sie auf die Informationen in der Presse, auf unserer Homepage sowie den Aushängen an der Kirche! Bleiben Sie gesund und bis bald!

### Gottesdienste

siehe Seiten 3, 6-7!

### Frauenkreis

Informationen: Rosi Müller (09131/23826)  
geplant: 10.12., um 19.30 Uhr

### Kirchenvorstandssitzungen

finden derzeit nicht öffentlich statt

### Gedächtnistraining für Senioren

Informationen: Erika Kasten (09133/2985)

### Angebote für Konfirmanden und Jugendliche

siehe Seite 8

### Bachchor und Kinderchor

Informationen:

[www.bachverein-erlangen.de](http://www.bachverein-erlangen.de)

### Nix wie raus

Informationen: I. Frankenberg (825653)

Bitte beachten Sie die Tütchen für Brot für die Welt, die den Heften beigelegt sind. Gerade in Krisenzeiten ist Hilfe zur Selbsthilfe für die Armen der Welt wichtig! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

## Impressum

Fotos: *Titel*: Anne Garti/pixelio; *S. 11*: Kindergarten Altstadt krokodile; *S. 12-13*: Aktion KALEB; alle nicht gekennzeichneten: P. Baumann und Archiv des Pfarramtes / Alle nicht namentlich gekennzeichneten Texte: Peter Baumann

Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel.

V.i.S.d.P.: Evang.-luth. Kirchengemeinde Erlangen Altstadt,  
Pfr. Dr. Peter Baumann, Goethestr. 2, 91054 Erlangen

Auflage: 3100 Stück

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12.1.2020

Der Heilige Abend ist für viele ein Anlass, die Gottesdienste in der Altstädter Dreifaltigkeitskirche zu besuchen. In diesem Jahr wird auch an diesem Tag vieles anders sein als sonst. Wir bemühen uns jedoch, dass möglichst viele eine Chance haben können, einen Gottesdienst am Heiligen Abend besuchen zu können. Um mehr Platz als sonst bieten zu können, wird nur das letzte Lied gemeinsam gesungen.

Da die Anzahl der Plätze durch den Gesetzgeber beschränkt sind, werden wir ab dem Sonntag, 1. Advent, 29.11., Platzkarten für die Gottesdienste ausgeben. Sie können diese entweder im Gottesdienst bei dem Hygienedienst und bei der Mesnerin Frau Marrek oder über das Pfarramt erhalten (09131/22776 bzw. pfarramt.altstadt-er@elkb.de). Die Platzkarten erhalten Sie entweder in der Kirche persönlich oder per Post zugeschickt.

Auch für die Gottesdienste am 1. Weihnachtstag und am Silvesterabend bitten wir Sie, sich Platzkarten zu besorgen.

Bitte entscheiden Sie sich bald, welchen Gottesdienst Sie besuchen wollen. Auf dieser Seite sind alle geplanten Feiern aufgeführt. Wir hoffen, dass wir trotz aller Einschränkungen ein schönes gesegnetes Fest feiern können.

Uhrzeit	welcher Gottesdienst?	wo?	wieviele Plätze sind vorhanden?	Farbe der Reservierungskarte
14.00 Uhr	jung+alt mit Krippenspiel	Dreifaltigkeitskirche	126	
15.30 Uhr	jung+alt mit Krippenspiel	Dreifaltigkeitskirche	126	
17.00 Uhr	Christvesper	Dreifaltigkeitskirche	126	
17.45 Uhr	Christvesper im Freien	Altstädter Kirchenplatz	200 - nur Stehplätze!	ohne Platzreservierungen
18.30 Uhr	Christvesper	Dreifaltigkeitskirche	126	
22.30 Uhr	Christmette	Dreifaltigkeitskirche	126	

Gottesdienste in der Altstädter Dreifaltigkeitskirche	
Mi 18.11.- Buß- und Betttag	9.30 mit Beichte und Abendmahl Pfr. Dr. Baumann
Fr 20.11.	19.00 Pfr. Kikut
So 22.11. – Ewigkeitssonntag	9.30 Totengedenken – Pfr. Dr. Baumann
Fr 27.11.	19.00 Pfr. Dr. Baumann
So 29.11. – 1. Advent	9.30 Pfr. Dr. Baumann
Fr 4.12.	19.00 Pfr. Dr. Baumann
So 6.12. – 2. Advent	9.30 Pfr. Kikut
Fr 11.12.	19.00 Pfr. Kikut
So 13.12. – 3. Advent	9.30 Pfr. Dr. Meinhard
Fr 18.12.	19.00 Pfr. Kikut
So 20.12. – 4. Advent	9.30 Pfr. Dr. Baumann
Do 24.12.– Heiligabend <i>siehe vorherige Seite!</i>	14.00 J+A Krippenspiel – Pfr. Kikut+Team <b>Platzkarten</b>
	15.30 J+A Krippenspiel – Pfr. Kikut+Team <b>Platzkarten</b>
	17.00 Christvesper – Pfr. Dr. Baumann <b>Platzkarten</b>
	17.45 Christvesper auf Altst. Kirchenplatz – Pfr. Dr. Baumann
	18.30 Christvesper – Pfr. Dr. Baumann <b>Platzkarten</b>
22.30 Christmette – Pfr. Kikut <b>Platzkarten</b>	
Fr 25.12. – Christfest I	9.30 Pfr. Dr. Baumann <b>Platzkarten</b>
Sa 26.12. – Christfest II	10.00 Ökumenischer Gottesdienst in Herz Jesu
So 27.12.	<i>kein Gottesdienst</i>
Do 31.12. – Silvester	17.00 mA Pfr. Kikut <b>Platzkarten</b>
Fr 1.1.2021 – Neujahr	11.00 Pfr. Dr. Baumann
So 3.1. – 2. So. n. Chr.	<i>kein Gottesdienst</i>
So 6.1. – Epiphania	9.30 Pfr. Dr. Baumann
Fr 8.1.	19.00 Pfr. Dr. Baumann
So 10.1. – 1. So.n.Epiph.	9.30 NN
Fr 15.1.	19.00 Pfr. Dr. Baumann
So 17.1. – 2. So.n.Epiph.	9.30 Pfr. Dr. Baumann
Fr 22.1.	19.00 Pfr. Dr. Baumann
So 24.1. – 3. So.n.Epiph.	9.30 Pfr. Kikut
Fr 29.1.	19.00 Pfr. Kikut
So 31.1. – Ie. So.n.Epiph.	9.30 Pfr. Dr. Meinhard

Leitung Kirchenmusik: KMD Wieland Hofmann

**Platzkarten** Für diese Gottesdienste werden Platzkarten ausgegeben (siehe Seite 5)

## Weitere Gottesdienste in der Gemeinde

Aufgrund der bestehenden Einschränkungen im öffentlichen Leben gilt für unsere Gottesdienste in den weiteren Gottesdienststationen folgendes:

Im **Wohnstift Rathsberg** und im **Marienhospital** kann wieder regelmäßig Gottesdienst gefeiert werden. Er ist jedoch nur für die Bewohner/innen des Wohnstifts und nicht für Besucher von außerhalb zugänglich.

Die Gottesdienste in den **Pflegestationen** der Heime müssen derzeit zur Sicherheit der Bewohner/innen leider ganz ausfallen.

**Taufen** und **Trauungen** feiern wir wieder unter den jeweils geltenden Bestimmungen in nichtöffentlichen Gottesdiensten. Bitte wenden Sie sich dazu an das Pfarramt oder die Pfarrer!

## Gottesdienste aktuell

Im November traten erneut verschärfte Regeln in Kraft, mit denen der Ausbreitung des Corona-Virus entgegengewirkt werden soll. Unter anderem wurden alle Arten von Veranstaltungen untersagt.

Wir sind dankbar dafür, dass Gottesdienste ausdrücklich davon ausgenommen und damit erlaubt sind. Als Gemeinde möchten wir mit klaren Regeln dafür Sorge tragen, dass wir alle gut und sicher weiterhin Gottesdienste feiern können. Bitte beachten Sie daher:

Unser Hygienekonzept wurde überarbeitet. Die Kirche wird, um Stauungen zu vermeiden, durch das **Hauptportal** betreten und verlassen. Wir bitten Sie darauf zu achten, dass Sie stets zu anderen – auch beim Gehen oder beim Gespräch – den **Mindestabstand** halten und durchgängig den Mund-Nasen-Schutz tragen.

Die Aufnahme der Kontaktdaten sowie die Handdesinfektion dient zu unser aller Schutz. Bitte setzen Sie sich als Einzelperson bzw. zu zweien nur jeweils an die Plätze, die für eine bzw. zwei Personen vorgesehen sind. Nur so können wir den Abstand von 2 Metern einhalten, der uns ein sicheres Singen ermöglicht.

Es stehen nun 82 Sitzplätze in der Kirche zur Verfügung (an Heiligabend ohne Gesang 126). Diese Zahl ist an normalen Sonntagen ausreichend. Sie können zur Sicherheit gerne schon in der Woche vor einem Gottesdienst sich **Plätze reservieren** lassen (im Pfarramt, bei Frau Marrek oder beim Hygieneteam).

Die Kirche kann in der kalten Jahreszeit **nicht wie gewohnt beheizt** werden. Wir sind dazu angehalten, die Heizung 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn abzuschalten. Aus diesem Grund bitten wir Sie, sich wärmer als gewohnt anzuziehen. Lassen Sie uns alle **aufeinander Rücksicht nehmen**, unseren Beitrag in dieser schwierigen Lage leisten und dennoch die Möglichkeit haben, zum Gottesdienst zusammen zu kommen! Herzlichen Dank!

Unser Konfirmandenkurs hat nach den Sommerferien endlich auch als Präsenzveranstaltung beginnen können. Die unklare Situation, die eine langfristige Planung unsicher bis unmöglich macht, zeigt, dass wir uns mit allen Beteiligten noch enger als sonst abstimmen müssen, auch kurzfristig. Nach Verständigung mit den Konfirmandeneltern und den Konfis kamen wir überein, dass ein wöchentlicher einstündiger Unterricht (wie früher) gerade ein sehr sinnvolles Modell darstellt. Das fehlende Gemeindehaus macht sich bei der Suche nach geeigneten Räumen für den Konfiunterricht schmerzlich bemerkbar. Doch es gibt auch positive Seiten. Wir kommen in Erlangens Innenstadt herum und die ökumenische Wahrnehmung wird dabei geschärft. Drei Räume haben wir so für den Konfiunterricht bis Jahresende gefunden: das „Kreuz und Quer“, das Gemeindehaus unserer katholischen Nachbargemeinde Herz Jesu und das CVJM-Haus. Mit den wechselnden Pandemieschutzbestimmungen ist unsere Konfiarbeit stark von den Fragen der äußeren Bedingungen geprägt: Können wir uns kommende Woche noch treffen? Was gilt es in den unterschiedlichen Räumen zu beachten? Oder aktuell: Müssen wir den Kurs doch noch in zwei kleinere Gruppen unterteilen? Wieviele jugendliche Konfihelfer können wir noch dazu einladen? Zur Zeit merken wir, wir kommen gut durch und können gut auf gewonnene Erfahrungen zurückgreifen, auch wenn von „Fall zu Fall“ geplant und umgeplant werden muss. Alles in Allem müssen wir uns auf Situationen einstellen, die wir so nicht kannten. Die rege Beteiligung der Konfirmanden und die gute Zusammenarbeit mit den

Eltern macht uns dabei Mut.

In enger Absprache mit allen Beteiligten beschlossen wir die Verschiebung des Konfirmationstermins auf den 9.5.2021, nachdem der KV einer Flexibilität zugunsten der Konfirmanden grünes Licht gab. Gerade die entfallene Passions- und Osterzeit fehlen uns im aktuellen Kurs, so dass es nahe lag, die Konfirmandenzeit zu verlängern, damit auch einen Termin zu haben, der hoffentlich nicht durch die Pandemieentwicklung verschoben werden muss und dann wieder eine Konfirmationsfeier mit vielen in der Kirche möglich sein wird. Vielleicht könnten wir im Mai die Konfifreizeit auch noch nachholen. Wer weiß?

Die wichtigsten Termine für den aktuellen Konfikurs: Konfirmation am 9.5.21, Beichtgottesdienst am 8.5.21, Konfivorstellungsgottesdienst 1 am 28.2.21, Vorstellungsgottesdienst 2 am 25.4.21.

## Neuer Konfikurs

Info und Einladung:

Die Eltern des neuen Konfikurses (Konfirmation 2022) sind ganz herzlich zu einem **ersten Informationstreffen am 24.11.2020** eingeladen, das virtuell stattfindet. Eine briefliche Einladung erfolgte gesondert.

Für den Mitarbeitendenkreis,  
Pfr. Jacek Kikut





## Familienfreundliche Kirche

Im Bereich des Kindergottesdienstes, der Familien- und „Jungschar“arbeit steht vieles notgedrungen still. Schön, dass zu Erntedank ein Familiengottesdienst für die Kindergartenkinder im kleinem Rahmen stattfinden konnte!

Unsere Planungen für das Krippenspiel und zuvor für St. Martin und den Buß- und Bettag liegen seit der Neuauflage strengerer Schutzmaßnahmen gegen die Pandemieausbreitung Ende Oktober auf Eis. Das ist nicht nur schade, weil wir viel Zeit und konzeptionelle Arbeit unter erschwerten Bedingungen investiert haben, sondern der Umgang mit der Absage und das Verwerfen von fest Geplantem fällt schwer, auch wenn wir um unsere hohe Verantwortung in diesen Zeiten wissen und den sorgsam staatlich und kirchlich angeordneten Maßnahmen verpflichtet sind.

Wir lassen uns trotzdem nicht entmutigen und arbeiten gerade verstärkt daran, dass die Adventszeit und dann vor allem Weihnachten (mit Krippenspiel?!) für Familien und Kinder erlebbar wird. Also schließen wir die Kapitel vergangener Konzepte und holen ein neues, frisches Blatt Papier hervor, treffen uns zu einem neuen Planungstreffen:

Aktuell ist ein ökumenischer Adventsweg für Familien durch fünf Kirchen und kirchliche Orte in der Innenstadt geplant: Herz Jesu, Altstädter Dreifaltigkeitskirche, Neustädter Kirche, Hugenottenkirche und CVJM-Haus. Dabei kann man eine Adventsgeschichte hören, ein Adventslied singen, einen gemeinsamen Weg gehen, einen neuen Kirchenraum oder kirchlichen Ort kennenlernen und so auch die Vielfalt christlichen Lebens in der Innenstadt erfahren. Für die Kinder soll es dabei ein Rätsel geben und einen Preis.

## Weihnachten für Familien, jung und alt

Das Krippenspiel soll nicht ausfallen, so wie Weihnachten nicht ausfallen soll. Das stand für uns als Vorbereitungsteam seit September fest. Gleichfalls stand fest, dass wir unserer Verantwortung für ausreichenden Schutz und für Sicherheit in Zeiten drohender Pandemie gerecht werden wollen. Bis Ende Oktober hatten wir ein Konzept unter den damals gelockerten Bedingungen gefunden, wie ein kontaktloses und dennoch aufführbares Krippenspiel an Heiligabend klappen könnte, an dem sich Kinder beteiligen könnten. Seit November gilt das nicht mehr und wir überlegen neu. Trotzdem gilt: Wir wollen das Krippenspiel erhalten, sei es in digitaler Form, als „Stream“ oder als nach Hause verschicktes Paket. Ideen gibt es. Wir planen weiter. Vielleicht haben Sie Lust mitzumachen? (Siehe Kasten rechts!)



## Aufruf an alle Familien mit Kindern, an alle an den Gottesdiensten für jung und alt und v.a. am Krippenspiel Interessierte:

Für alle denkbaren Möglichkeiten und Formen wie ein Krippenspiel und ein ansprechender Familiengottesdienst in Zeiten von Corona aussehen kann, eines ist in jedem Fall wichtig:

Der Kontakt zu Ihnen! Daher bitten wir Sie, wenn Sie Interesse am Krippenspiel haben und über den aktuellen Stand informiert werden wollen, sich bei uns zu melden. Bitte schicken Sie eine kurze E-Mail an [pfarramt.altstadt-er@elkb.de](mailto:pfarramt.altstadt-er@elkb.de) oder [jacek.kikut@elkb.de](mailto:jacek.kikut@elkb.de) oder rufen Sie uns an 09131-22776, 09131-9784783.

Sie würden uns damit die Planungen, für welchen Fall auch immer, sehr erleichtern, da wir nicht alle Kontaktadressen und Telefonnummern von allen aus der Krippenspielgruppe haben. Außerdem würden wir uns über Ihre Meinung, Wünsche und Anregungen freuen. Vielleicht haben Sie auch Zeit und Lust sich bei den Vorplanungen und -überlegungen einzubringen? Wir würden uns sehr darüber freuen!

Für den Mitarbeitendenkreis Familienfreundliche Kirche und das Krippenspielteam

Pfr. Jacek Kikut

## Altstadtkrokodile aktiv

Wer aus den Gruppenräumen des Kindergartens schaut, sieht alles ganz genau, was auf der Baustelle des neuen Gemeindehauses paassiert. Und das ist eine ganze Menge...

Das Bild unten zeigt 4 Kinder, die mit Bausteinen die Baustelle nachstellen. Es gibt Diskussionen über den Kran und das Gerüst und was die Bauarbeiter gerade tun. So zeigen die Kinder am Baugeschehen große Anteilnahme: sie beobachten, malen nach und bauen nach.

Ein anderes wichtiges Thema im November ist das Martinsfest. Leider wird es in diesem Jahr keinen Lichterzug geben, aber man kann sich die Geschichte auch auf vielfältige andere Weise bewusst machen.

Das Bild oben rechts zeigt ein Rollenspiel. Das Kind spielt den Bettler im Martinspiel, den es friert und der in seiner Not erst vom Heiligen Martin erkannt wird.



So spielen die Kinder die Martinsgeschichte nach, singen dazu und lernen, miteinander zu teilen.

Wie jedes Jahr backen die Kinder Martinsgänse für die Erlanger Tafel, um dort eine Freude zu machen.

Auch bei der Aktion der Sternsinger mit der Aktion „Aus Meins wird Deins...“, in der es um das Thema Kleiderspenden geht, nehmen die Kinder teil.

Trotz Corona: Im Kindergarten wird Gemeinschaft gelebt.



Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste!

Am 5. August 2020 habe ich mit Witalij und zusammen mit einer Sozialarbeiterin 9 Familien in Podgorodneje und 6 Familien im Chutor Gubinicha zusammen mit der Volontärin Oxana besucht (diese Familien hatten im Rahmen der Osteraktionen 2020 Unterstützung erhalten). Insgesamt haben wir also 15 Lebensmittelpakete verteilt.

Die Liste der bedürftigen Familien haben wir vom Dnepropetrowsker Rayon-Zentrum für soziale Dienste für Familien und Jugend bekommen. Unsere Hilfe wurde sehr gebraucht. Wir haben auch neue Familien und ihre Lebensumstände kennengelernt, aus denen wir verstanden haben, dass die Unterstützung sehr rechtzeitig kam.

Die Lebensmittelpakete haben vor allem Familien erhalten, in denen Kinder mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen leben. Eine Familie war von einem Brand betroffen.

Auf dem ersten Bild bin ich, Galina, zusammen mit Natalja: sie ist alleinerziehend und hat zwei Töchter. Die ältere Tochter hält sie, damit sie stehen kann, denn sie hat Probleme mit dem Bewegen und sie spricht nicht. Als wir zu ihnen kamen, saßen sie mit anderen Kindern zusammen auf dem Hof an einem Tisch bei der halb zerfallenen Gartenlaube und haben gemalt. Als Witalij das Lebensmittelpaket auf den Tisch gelegt hat, gab es viele Fragen: „Ist das wirklich für uns? Was ist das alles? Ist das wirklich ein Geschenk?“ Natalja hat uns dann von ihren alltäglichen Problemen erzählt. Sie war sehr überrascht, dass uns ihr Schicksal



interessiert. Sie hat uns auch noch einen Brief geschrieben: „...*Ich bin alleinerziehend. Ich kann nicht arbeiten gehen, weil die Kinder ständige Betreuung brauchen. Tamila muss ich überall hin begleiten, sie hat auch verschiedene Therapien. Unser einziges Einkommen ist die Behindertenrente von Tamila. Sie hat eine angeborene Gehirnschädigung. In meinem Leben gibt es ein DAVOR und DANACH. Krankenhausaufenthalte sind fester Bestandteil unseres Lebens...Ich bin allein mit allen diesen Problemen... Wir versuchen alle möglichen Ärzte und Heilmethoden auszuprobieren, wir klammern uns an jeden Strohhalm, um Tamilas Zustand zu verbessern. Das Hauptziel meines Lebens besteht darin, dass Tamila laufen kann.*“

Es ist sehr traurig und beschämend, dass der Staat nicht die schutzlosen Teile der Bevölkerung schützt. „*Ohne solche Menschen wie Sie kann ich mir mein Leben schwer vorstellen. Sie sind für uns wie ein Rettungsring, wie ein Sonnenstrahl an*

*einem trüben Tag. Bei einem solchen Leben bedeuten selbst Kleinigkeiten eine große Freude und eine Annäherung an einen Traum: dass mein Kind gesund wird. Ich bin dem Internationalen Wohltätigkeitsfond Kaleb-Dienste sehr dankbar und wünsche allen die Umsetzung aller Pläne. Mir gefällt es sehr, dass es Menschen gibt, denen fremdes Leid nicht gleichgültig ist. Gott schenke Ihnen Gesundheit und Wohlergehen!"*

Auf dem nächsten Bild sieht man Oxana. Sie ist 40 Jahre alt und hat zwei Kinder. Sie war eine glückliche Ehefrau und Mutter. Seit ein paar Jahren ist ihre untere Körperhälfte gelähmt (sie kann nur noch auf einem Stuhl mit Rollen sitzen), ihr Mann hat sie schnell für eine andere Frau verlassen.

Mit den Kindern ist es auch nicht einfach, die ältere Tochter studiert am College und wohnt nicht mehr zu Hause. Für den Gesundheitszustand ihrer Mutter interessiert sie sich nicht. Der Sohn ist jugendlicher und kümmert sich nicht um die



Mutter, obwohl sie ständig Hilfe benötigt. Sie hat uns gefragt, ob wir vielleicht eine

Haushaltshilfe besorgen können. Oxana ist orthodoxe Christin, sie liest täglich in der Bibel, sucht Trost bei Gott.

Das dritte Foto zeigt Tatjana, 36, mit ihren Eltern. Sie ist von Geburt an behindert. Alle leben sehr bescheiden, aber ihre Herzen sind voller Güte und Hoffnung. Tatjana bemüht sich, ein bisschen zum Einkommen beizutragen und ist Beraterin und Verkäuferin für einen französischen Kosmetikhersteller. Die Leute unterstützen sie, indem sie bei ihr Kosmetikartikel kaufen. Ihr Einkommen ist klein, aber sie legt die Hände nicht in den Schoß.

Tatjanas Vater hat sich sehr gerührt für das Lebensmittelpaket bedankt und dass



wir in diesen schweren Zeiten an sie denken und ihnen helfen. Sie haben uns eine Zuckermelone aus ihrem Garten geschenkt (sie war sehr aromatisch und süß!).

*Es ist für uns immer sehr beeindruckend, wenn wir mit Eurer Unterstützung den Menschen in der Ukraine Güte und Hilfe bringen können! Das, worüber wir berichtet haben, haben wir zusammen geschafft!*

Mit herzlichen Grüßen für alle

Sergej, Witalij, Galina

**Aktuelle Planung:**

**Samstag, 19. Dezember 2020, 20 Uhr**

WEIHNACHTSKONZERT

Wieland Hofmann – Leitung und Orgel

**Montag, 28. Dezember 2020, 20 Uhr**

BACH-ORGELWERKE und LESUNGEN zur Jahreswende  
Katharina Hofmann – Texte, Wieland Hofmann – Orgel

**Freitag, 1. Januar 2021, 17 Uhr**

NEUJAHRSKONZERT – FESTLICHE TROMPETENGALA

Bachtrompetenensemble München,  
Arnold Mehl – Leitung, Wieland Hofmann – Orgel

Informationen aktuell:

[www.bachverein-erlangen.de](http://www.bachverein-erlangen.de)

## Pfarramt

Goethestr. 2, 91054 Erlangen  
 Homepage:  
[www.erlangen-altstadt-evangelisch.de](http://www.erlangen-altstadt-evangelisch.de)

## Sekretariat

Irene Baier  
 Montag, Mittwoch bis Freitag 9.00 –  
 12.00 Uhr, Telefon: 09131/ 22776,  
 Fax: 09131/208850  
 Email: [pfarramt.altstadt-er@elkb.de](mailto:pfarramt.altstadt-er@elkb.de)

**Pfarrer** Dr. Peter Baumann  
 Tel.: 09131/ 22776  
 Email: [peter.baumann@elkb.de](mailto:peter.baumann@elkb.de)

**Pfarrer** Jacek Kikut  
 Tel. 09131/9784783  
 Email: [jacek.kikut@elkb.de](mailto:jacek.kikut@elkb.de)

**Krankenhauspfarrerin**  
 Verena Winkler, Email:  
[verena.winkler@waldkrankenhaus.de](mailto:verena.winkler@waldkrankenhaus.de)

**Vertrauensmann des Kirchenvorstands**  
 Michael Székely, Tel.: 09131/206536

## Altstädter Dreifaltigkeitskirche am Martin-Luther-Platz

**Stadtkirchnerin** Ingrid Marrek  
 Tel.: 0170/9036132

**Altstadtkantor**  
 Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann  
 Tel.: 09131/973820  
 Email: [wieland.hofmann@arcor.de](mailto:wieland.hofmann@arcor.de)

**Bachverein zur Förderung der  
 Kirchenmusik**, 1. Vorsitzender:  
 Prof. Albrecht Winnacker, Homepage:  
[www.bachverein-erlangen.de](http://www.bachverein-erlangen.de)  
[vorstand@bachverein-erlangen.de](mailto:vorstand@bachverein-erlangen.de)



## Evang. Kindergarten und Kinderkrippe „Altstadtkrokodile“

Haagstr. 2, 91054 Erlangen  
**Einrichtungsleiterin** Sonja Zebisch  
 Tel.: 09131/26898  
[kiga.altstadt.er@elkb.de](mailto:kiga.altstadt.er@elkb.de)

## Altstädter Friedhof und Martinskirche

an der Münchner Straße  
**Friedhofsverwaltung im Pfarramt**  
 Ursula Gapp  
 Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr,  
 Tel.: 09131/28206  
 Email: [friedhof.altstadt-er@elkb.de](mailto:friedhof.altstadt-er@elkb.de)

## Konten

**Pfarramt**  
 Sparkasse Erlangen  
 IBAN: DE75 7635 0000 0024 0001 34

**Kaleb (Hilfe in Osteuropa)**  
 Sparkasse Erlangen  
 IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05

**Bachverein zur Förderung der  
 Kirchenmusik**, Sparkasse Erlangen  
 IBAN: DE23 7635 0000 0024 0004 88